

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Veranschaulicht
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 28.

Donnerstag, 4. Februar 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Beisteller frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plausch in Riesa.

Die Gemeinden und Rittergutherrschaften des Bezirks wollen alsbald und
ängstlich bis

zum 25. Februar 1909

direkt bei demjenigen Amtstrassenmeister, von welchem die spezielle Aufsicht über die betreffenden Wege geführt wird, anzeigen, zu welcher Zeit sie die Bezirksstrassenwalze in diesem Jahre benötigen.

Zu diesen Anzeigen sind die den Gemeinden und Rittergutherrschaften kurzer Hand zugegangenen bez. insoweit dies nicht geschehen, bei dem zuständigen Amtstrassenmeister unentgeltlich zu beziehenden Formulare zu verwenden.

Nach Eingang der Anzeigen wird für jede Bezirkswalze ein Walzenplan aufgestellt und den Beteiligten durch die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft mitgeteilt werden — zu vergl. Punkt 3 des II. Nachtrages zu dem Regulative über die Verwendung der Bezirksstrassenwalzen vom 15. Dezember 1888.

Großenhain, am 2. Februar 1909.

144 H.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Die Einlagenbücher der Sparkasse zu Riesa

Nr. 46167 auf „Ernestine Steuer in Oelsitz“

Nr. 63142 auf „Werner“

Nr. 66172 auf „Kurt und Herbert“
Dehne in Riesa“

lautend werden hiermit für ungültig erklärt.

Riesa, am 2. Februar 1909.

Der Rat der Stadt Riesa.

Nr. 79 Sp.

Dr. Scheibitz, Bürgermeister.

Öffentlicher Vortrag.

Durch Vermittlung des Landesvereins für Innere Mission wird
Montag, den 8. Februar 1909, abends 8 Uhr
der Naturforscher (Biologe) Herr Dr. phil. H. Brack-Godesberg im Saale des
„Wettiner Hof“ in Riesa einen wissenschaftlichen Vortrag über

„Natur und Gott“

halten. Die Ausführungen beruhen auf eigenen wissenschaftlichen Studien und sind mit
Vorführungen von selbstgezeichneten farbigen Lichtbildern verbunden.

Der unterzeichnete Kreisverein beehrt sich hierdurch die Mitglieder sowie alle
Freunde der inneren Mission freundlichst einzuladen.

Eintrittsgeld: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Karten für diese Plätze sind von heute an in der Buchhandlung von Hoffmann
und in der Pfarramtsexpedition und Montag abend an der Kasse zu haben.
Riesa, am 4. Februar 1909.

Im Auftrag des Direktoriums
des Kreisvereins für Innere Mission im Bezirk Großenhain
Pfarrer Friedrich.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 4. Februar 1909.

Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im
Monat Januar 1909 3337 Einzahlungen im Betrage von
267 767 M. 44 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 1312 Rück-
zahlungen im Betrage von 220 179 M. 6 Pfg. Neue
Einlagenbücher wurden 288 Stück ausgestellt. Kaffert wurde
182 Bücher. Die Gesamteinnahme betrug 268 254 M.
59 Pfg. und die Gesamtausgabe 378 497 M. 63 Pfg.

Im Monat Januar 1909 wurden im hiesigen
städtischen Schlachthofe geschlachtet 714 Tiere und zwar:
32 Pferde, 107 Rinder (12 Ochsen, 24 Bullen, 67 Kühe,
4 Jungkinder), 153 Rälber, 349 Schweine, 64 Schafe, 8
Siegen und 1 Hund. Von diesen Tieren wurde bei der
Fleischschau beanstandet und für bedingt tauglich besun-
den: 1 Bulle. Das Fleisch derselben wurde nach vor-
heriger Pökellung auf hiesiger Freibank verkauft. Als taug-
lich aber minderwertig waren anzusehen: 1 Ochs, 4 Kühe,
3 $\frac{1}{2}$ Schweine, die im rohen Zustande auf der Freibank
zum Verkauf gelangten. An einzelnen Organen wurden
vermehrt bei Pferden: 2 Nieren, Muskelfleisch; bei Rindern:
44 Lungen, 12 Lebern, 10 Darmkanäle, 4 mal sämtliche
Baucheingeweide, 9 sonstige Organe, 1 Junge, 1 Kopf und
20 Nieren, Muskelfleisch; bei Schweinen: 29 Lungen, 19
Lebern, 7 mal sämtliche Baucheingeweide, 2 Darmkanäle
und 4 sonstige Organe; bei Rälbern: 1 Leber; bei Schafen:
4 Lungen und 6 Lebern; bei Hunden: 1 Darmkanal. Von
auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt und zur
Kontrollbesichtigung vorgelegt: 11 Rinderviertel, $\frac{1}{2}$ Schwein
und 2 Rälber.

Der Eispiegel war gestern und heute infolge
der auch im Oberlaufe eingetretenen Niederschläge be-
trächtlichen Schwankungen unterworfen. Aus
unserm gestrigen Wasserstandsbericht war zu ersehen, daß
das Wasser von Dienstag bis Mittwoch um gegen 90 cm
gewachsen war. Der mittags abgelesene Wasserstand zeigte
107 cm unter Null gegen 195 am Vortage an. Der
schnelle Wuchs hatte aber raschen Fall im Gefolge. Schon
wenige Stunden nach dem gestrigen Ablesen des Wasser-
standes war das Wasser auf 144 cm unter Null zurück-
gegangen und es ging bis zum gestrigen Abend noch um
weitere 20 cm zurück, sodaß um diese Zeit ein Stand von
164 cm unter Null zu verzeichnen war. In der folgenden
Nacht kam aber wieder Wuchs von zirka einem halben
Meter; heute früh verzeichnete der hiesige Eispiegel
— 118 cm. Auch bis zum Mittag zeigte sich der Eis-
piegel noch sorgfältig steigend; er war zu dieser Zeit auf
77 cm unter Null angelangt. Der Wuchs wird voraus-
sichtlich weiter anhalten, denn die Niederschläge scheinen
auch in den Quell- und Zuflußgebieten der Elbe bedeutend
zu sein. Die Elbe führte heute Wasser zu Tale, die von

Elstäden bei Dresden und Meißen und wohl auch von
den Ufern herabfließen.

Vom Garnisonpfarramt erhielten wir folgende
kirchliche Nachrichten über die Garnison-
gemeinde zu Riesa aus dem Jahre 1908: Im Jahre
1908 wurden innerhalb der Garnisongemeinde geboren 42
Kinder — nur eheliche —, getauft 37, 27 im Hause, 10
in der Kirche, 2 Kinder verstarben ungetauft, 29 Trauungen
von Angehörigen der Gemeinde wurden in das Kirchenbuch
eingetragen, 5 fanden in Riesa durch den Garnisonpfarrer
statt, 24 auswärts. 15 Personen verstarben, 11 männliche,
4 weibliche; 5 davon unter 1 Jahr, 2 zwischen 1 und 10
Jahr, 7 zwischen 20 und 30 Jahr, 1 über 30 Jahr, davon
wurden 4 nach auswärts überführt. 31 Predigtgottes-
dienste fanden statt, darunter 5 Feldgottesdienste und 3
Vereidigungsgottesdienste, außerdem 7 Lagersittgottes-
dienste mit Predigt (hier und im Kr.-Lob. Zeitheim). 8 Kommu-
nionen wurden abgehalten. Die Zahl der Teilnehmer be-
trug sich im Ganzen auf ca. 2150 = 81%; außerdem 41
einzelne Kasernenabenden und 3 Familienabende, 2
davon für die Mannschaft. Austritte aus der ev.-luth.
Kirche fanden nicht statt, Uebertritte dagegen 3, 2 von der
röm.-kath. Kirche, 1 von der Rempeghäuser Seite. — Die
Seelenzahl der Garnisongemeinde Riesa (im engeren Sinne)
betrug sich am 15. Dezember 1908 auf 2501, darunter 207
Ehesfrauen und 249 Kinder. 86 Personen waren andere-
gläubig.

Der hiesige ev.-nationale Arbeiter-
verein tritt zur bevorstehenden Stadtverordneten-
wahlenwahl mit einer eigenen Liste auf den Plan. Er
will sich also den von anderen Seiten gekommenen Vor-
schlägen nicht anschließen, sondern der Bürgerchaft einen
Mann aus den eigenen Reihen zur Wahl empfehlen. — Wir
erhielten folgende Notiz: Der ev.-nat. Arbeiterverein Riesa
und Umgegend beschloß in seiner gestrigen Mitgliederver-
sammlung, für die Stadtverordnetenwahl am 8. Februar
eine eigene Liste mit einem Kandidaten aus den eigenen
Reihen aufzustellen. Man wählte noch einer langen, jedes
für und Wider sorgfältig erwägenden Aussprache Herrn
Gillef (Wartmorschleifer), einen Arbeiter mit nationalem
Denken und geistlicher Fehnung, einstimmig, während
die Wahl des 2. Kandidaten für Freitag verschoben wurde.

Die wie überall so auch hier mit großem Beifall
aufgenommene Operette „Die Dollarprinzessin“
wird vom Sächsischen Operettenensemble am morgenden
Freitag abend zum dritten Male gegeben. Sicher wird
die Operette auch diesmal wieder ihre Zugkraft bewahren.

Die unentgeltliche Unterstützung kleiner
ländlicher Volksbibliotheken im Königreich
Sachsen ist durch einen Beitrag, den das Sächsische Mi-
nisterium des Kultus und öffentlichen Unterrichts der deut-
schen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großhorstel

vor kurzem gewährt hat, ermöglicht worden. Durch diese
Spende wird die Stiftung, die unser ländliches Volk-
bibliothekswesen seit Jahren durch Verteilung guter Bücher
auszubauen versucht, in die Lage versetzt, eine Anzahl von
Büchern an kleine, besonders bedürftige ländliche Volk-
bibliotheken in Sachsen zu versenden. Bewerbungen sind
zu richten an die Abteilung für Volksbibliotheken der
Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Groß-
horstel. Die Stiftung hat in den letzten Jahren über
150 000 gute Bücher, sämtlich dauerhaft gebunden und
literarisch auf das sorgfältigste ausgewählt, an kleine länd-
liche Volksbibliotheken verteilt.

Der Verband Deutscher Handlungsgehilfen über-
sendet uns eine Einladungsschrift zu einer Kaufmänni-
schen Lehrkonferenz am 23. und 24. April d. J.
im Kaufmännischen Vereinshause zu Leipzig. Nach der
Tagesordnung, welche die Einladungsschrift aufstellt, wird
besprochen werden: Der heutige Stand der praktischen Lehre
und die Vorbildung der Lehrlinge, der Gang der praktischen
Ausbildung, die Notwendigkeit des Fachunterrichts, Maß-
nahmen der Gesetzgebung, Ueberwachung der Lehrlingsaus-
bildung, Lehrlingsprüfungen, Lehrlingsheime.

Die diesjährige Lehrlings-Prüfung der Rechts-
konsulenten-Junung für das Königreich Sachsen
(Sig Tharandt) findet Montag, den 15. Februar, mittags
1 Uhr in Freiberg im Hotel Karstl statt.

Bei der Landes-synode ist eingegangen: 1. Er-
laß der in Evangelien beauftragten Staatsminister an die
Landessynode, eine anderweitige Regelung der Zulagen für
Geistliche und geistliche Stellen betreffend. Nach dem dem
Erlass beigelegten Entwurf einer Verordnung, die Zulagen
u. s. w. betreffend, soll vom 1. Januar 1909 an das Mindest-
einkommen eines ständigen Geistlichen auf 2600 M. neben
freier Amtswohnung oder Wohnungsgeld erhöht werden
und sollen Zulagen nach je 3 Jahren gewährt werden,
durch die nach 24 Jahren als Höchstbetrag ein Einkommens-
bezug von 6000 M. erreicht wird, und zwar sollen die
Alterszulagen betragen zweimal 400 M., zweimal 500 und
viermal 400, zusammen 3400 M. 2. Erlass, den Mindest-
gehalt der Hilfsgeistlichen betreffend. Nach dem beigegebenen
Verordnungsentwurf soll der Gehalt eines Hilfsgeistlichen,
neben dem ihm noch ein entsprechendes Wohnungsgeld oder
Freiwohnung zu gewähren ist, vom 1. Januar 1909 ab
auf 2000 M. für das Jahr festgestellt werden. Der Ge-
halt soll auch nach dreijährigem Dienst als Hilfsgeistlicher
aus landesrechtlichen Mitteln auf 2200 M. für das Jahr
erhöht werden.

Das Direktorium des Vereins sächsischer
Gemeindebeamten, Sig Leipzig, beschäftigte sich in
einer Sitzung mit dem zu errichtenden Landespensions-
verbande. Nach dem Bericht über die Verhandlungen im
Landtage hierzu sprachen die Versammelten ihre Beschie-
dungen aus.

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle;
durch die Post frei ins Haus 69 Pfg.; bei Abholung an jedem
Posthalter Deutschlands und durch die Austräger frei ins Haus:

nur 55 Pfg.